

Circular Design Summit 2023, Düsseldorf
„Es geht rund in der Politik...“

Transformationsimpulse aus Europa und Deutschland

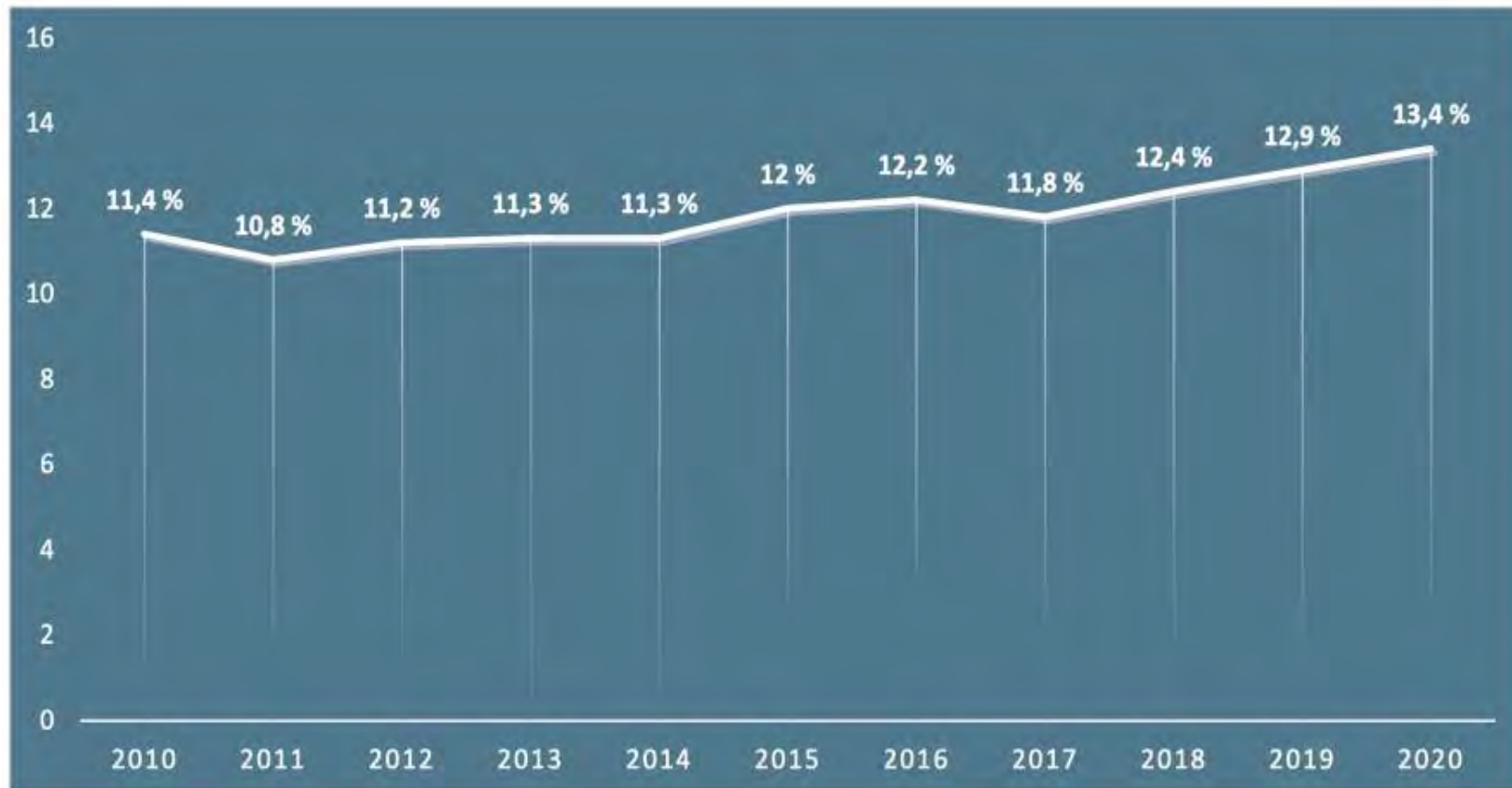
19. September 2023

Henning Wilts

Damit Deutschland zu den Gewinnern der Kreislaufwirtschaft gehört, muss die Transformationsgeschwindigkeit deutlich erhöht werden

Für das EU-Ziel von 25% um den Faktor 5!

Entwicklung der Circular Material Use Rate in Deutschland, 2010-2020



Quelle: DIN 2023 auf Basis Eurostat

EU Circular Economy Action Plan

„A new plan for a cleaner and more competitive Europe“



Circular Economy Action Plan

The European
Green Deal

March 2020
#EUGreenDeal

Nachhaltige Produkte in einem resilienten Binnenmarkt zur Norm machen

**Ergänzende sektorspezifische
Vorschriften für Bauprodukte und andere
Produktkategorien (z. B. Batterien,
Chemikalien, Verpackungen)**

Ökodesign-Arbeitsplan 2022–2024

- Höhere Energieeffizienz und Kreislauffähigkeit energieverbrauchsrelevanter Produkte
- Neue Vorschriften für Verbraucherelektronik (Smartphones, Tablets, Photovoltaikanlagen)

Strategie für nachhaltige und kreislauffähige Textilien

- Verbindliche Ökodesign-Anforderungen, einschl. Haltbarkeit, Reparierbarkeit und Rezyklatfaseranteil
- Unterbindung der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik
- Vorgehen gegen „Fast Fashion“, Textilabfälle und die Vernichtung unverkaufter Produkte
- Akkurate umweltbezogene Angaben
- Nachhaltige globale Wertschöpfungsketten

Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte

- Leistungs- und Informationsanforderungen für grünere Produkte
- Bekämpfung der Vernichtung unverkaufter Waren
- Abfallvermeidung und -verringerung
- Verbindliche Kriterien für die umweltorientierte öffentliche Auftragsvergabe
- Digitaler Produktpass und neue Kennzeichnungsvorschriften
- Stärkere Marktüberwachung

Neue Vorschriften zur Stärkung der Verbraucher beim grünen Wandel

- Schutz vor Grünfärberei und vor der absichtlichen Planung einer begrenzten Produktlebensdauer und entsprechendem Design
- Informationen über Produkthaltbarkeit und -reparierbarkeit

Unterstützung für kreislauforientierte Geschäftsmodelle

- Europäisches Unternehmenszentrum für Kreislaufwirtschaft
- Orientierungshilfe für Unternehmen

Weltweites Handeln

- Globales Forum für nachhaltigen Verbrauch und nachhaltige Produktion
- Nachhaltigkeitspflichten von Unternehmen



Kommissionsvorschlag: Ecodesign for Sustainable Products Regulation (ESPR)

- Erweiterung der bestehenden Ecodesign-Verordnung, zusätzlich zu Energie jetzt auch CE
 - Anforderungen an Produkte, die auf dem europäischen Markt in Verkehr gebracht werden dürfen: Haltbarkeit von Produkten, Reparierbarkeit, Anteil recycelter Materialien
 - Bereitstellung von transparenten Informationen zu Produkten, z.B. Nachweis über Rezyklatanteile
 - Zunächst Fokus auf einzelne Produktgruppen, u.a. Textilien, Möbel, Reifen, und einzelne Materialien, z.B. Eisen, Stahl, Aluminium
-
- Analog zum Verbot der Glühlampe könnten in Zukunft schwer recycelbare Produkte verboten werden
 - Grundlage für CE-orientierte öffentliche Beschaffung

Verordnungsvorschlag der EU-Kommission

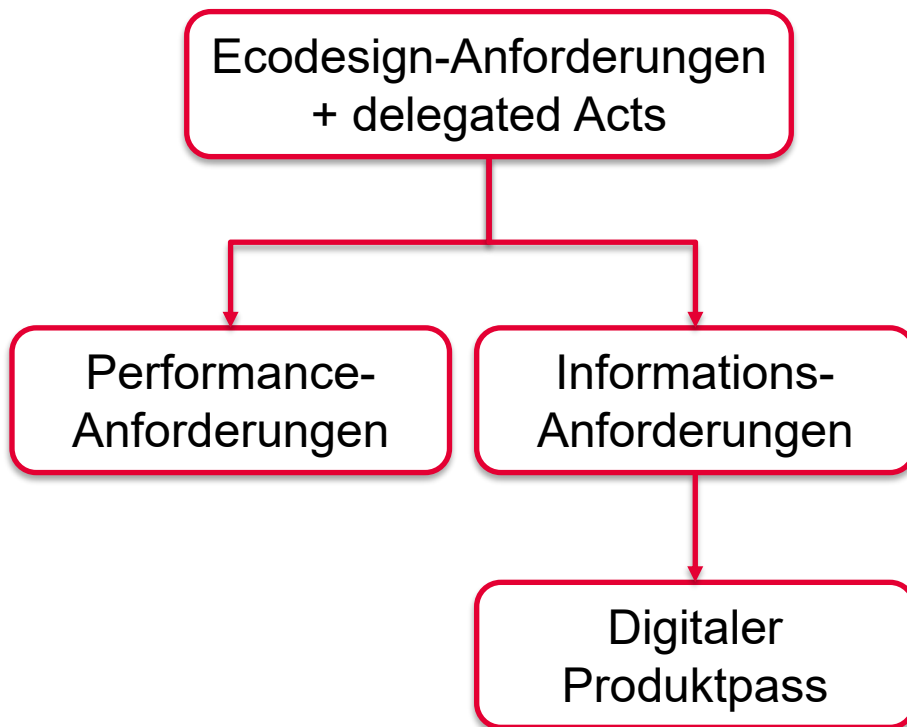


Proposal for a REGULATION OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL establishing a framework for setting ecodesign requirements for sustainable products

Art. 2 Abs. 29 Ecodesign-VO: Produktpass

„Produktpass“: ein Satz produktspezifischer Daten, der diejenigen Informationen enthält, die in dem gemäß Artikel 4 erlassenen delegierten Rechtsakt festgelegt sind, und der auf elektronischem Wege über einen Datenträger gemäß Kapitel III zugänglich ist.

Digitale Produktpässe als Enabler der Kreislaufwirtschaft



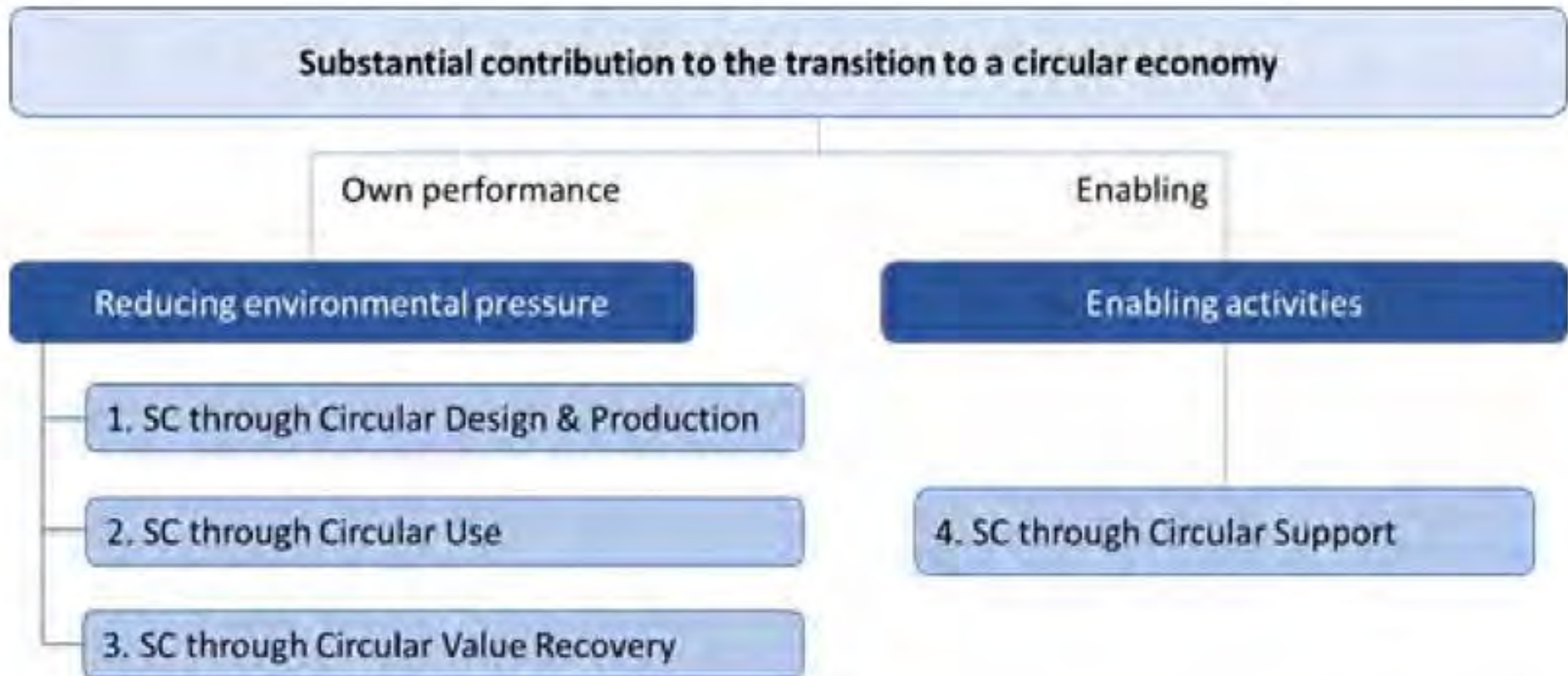
- Energieverbrauch und Energieeffizienz
- Ressourcenverbrauch und- effizienz
- Langlebigkeit, Zuverlässigkeit, Wiederverwendbarkeit, Upgradability
- Reparierbarkeit, Möglichkeit zu Wartung und Refurbishment
- Substances of Concern
- Recycled Content
- Möglichkeit des Remanufacturing oder Recyclings
- Möglichkeit der Recovery von Materialien
- Umweltwirkung (Footprints)
- Erwartete Abfallgenerierung

Green Claims Initiative – gemeinsame Kriterien gegen Grünfärberei und irreführende Umweltaussagen

- Aktuell völlig Wildwuchs an Labeln, Claims etc. – nach Angaben der Kommission zu über 50% nicht wirklich belegbar
- Zukünftig Definition eines verbindlichen Rechtsrahmens für Unternehmen, die entweder mit Bezug auf einzelne ihrer Produkte oder auf das Unternehmen insgesamt Behauptungen aufstellen, sie wären „circular“ oder ähnliches durch Product Environmental Footprints (PEFs) und „Organisation Environmental Footprint Sector Rules (OEFSRs)
- Bei EU-Vorgaben Notifizierungspflicht

EU Taxonomy:

Offenlegungspflicht u.a. für Banken und Fonds, welche
Anteile ihrer Investitionen zur Nachhaltigkeit beitragen





Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Die Nationale Kreislauf- wirtschaftsstrategie (NKWS)

Grundlagen für einen Prozess zur Transformation
hin zu einer zirkulären Wirtschaft

Handlungsfelder der NKWS

**Komplexe Kombination aus Stoffströmen,
Produktgruppen und Instrumenten**



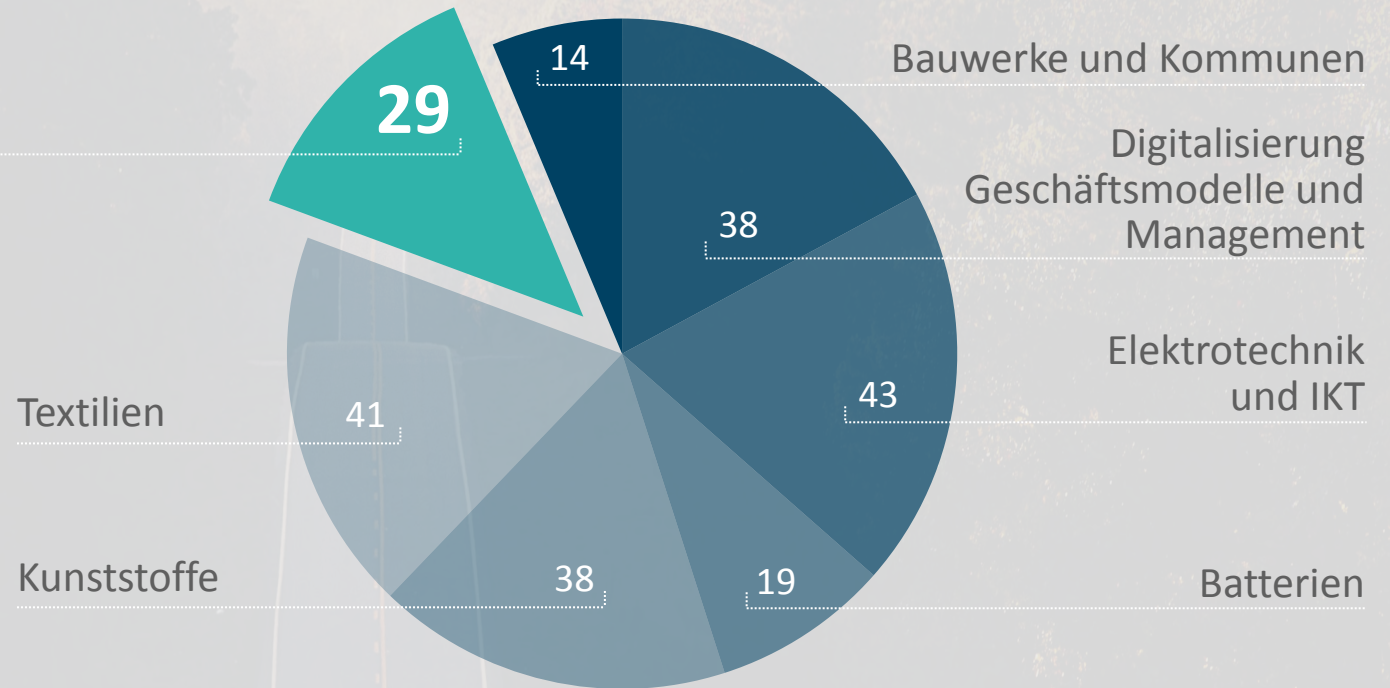




Umsetzung der Normungsroadmap Circular Economy

Normungsbedarfe

Verpackungen



TOP-Normungsbedarfe

Verpackungen

- 1** Einheitliche Methodiken, Metriken und Grenzwerte für die Bewertung der Recyclingfähigkeit
- 2** Standardisierte Anforderungen zur Komptabilität von Mehrwegverpackungen bei der Rücknahme, Rückführung und Wiederaufbereitung
- 3** Interoperabilität zwischen Verpackungskennzeichnung, Erfassung, Sortierung und Datenbanken



Auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft – mit dem veränderten Verständnis von CE verändert sich auch der Policy-Mix

Früher: Abfallrecht als “Gefahrenabwehrrecht” – Minimierung von direkten Risiken für Gesundheit und Umwelt

Heute: Klima- und Ressourcenschutz einerseits, Wettbewerbsfähigkeit andererseits rechtfertigen den Einsatz viel weitgehender Politikinstrumente!

EU-Ebene

- Sustainable Product Initiative
- PPWD + Bioplastik
- Green Claims
- EU Taxonomy

National

NKWS
Urban Mining Strategie/ Rohstoffstrategie
Einwegkunststofffonds

Entwicklungen als Chance nutzen, sich als Vorreiter zu positionieren und langfristige Wettbewerbssituation zu verbessern

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dr. Henning Wilts

henningwi@wupperinst.org

Vertr. Professor CE an der HCU

henning.wilts@hcu-hamburg.de

